

Kinder mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen **Mit Impfungen gegen Pneumokokken und Meningokokken können eine ganze Reihe von Krankheiten verhindert werden**

Kinder mit manchen chronischen Erkrankungen erkranken häufiger als gesunde Kinder an systemischen Infektionen durch Pneumokokken und Meningokokken. Auch können diese Infektionen bei den betroffenen Kindern besonders schwer verlaufen.

Von
Rüdiger von Kries

Pneumokokken und Meningokokken können systemische Infektionen verursachen. Dies sind z.B.:

Meningitis (Hirnhautentzündung)
Sepsis (Blutvergiftung)
Entzündungen der Gelenke
Entzündungen des Rippenfells

Besonders gefürchtet ist bei den Meningokokken eine besondere Form der Blutvergiftung, das Waterhouse-Friedrichsen Syndrom, das mit Gefäßverschlüssen einhergeht, die Hauttransplantationen oder gar Extremitäten-Amputationen notwendig machen können. Bei Pneumokokken Hirnhautentzündungen kann es zu bleibendem Hörverlust kommen. Häufig sind bei Pneumokokken die Namen gebenden Lungenentzündungen (Pneumo: Lunge). Deshalb hat die Stiko besondere Impfempfehlungen für Kinder mit einigen chronischen Erkrankungen herausgegeben.

Meningokokken:

Wie bei allen Kindern sollte die Men-C Impfung im 12 Lebensmonat erfolgen. Diese kann und sollte jederzeit nachgeholt werden. Ein besonders hohes Risiko besteht für Kinder mit chronischen Krankheiten des Immunsystems, oder Therapien die dies unterdrücken insbesondere bei:

- > Komplement-/Properdindefizienz,
- > Therapie mit C5-Komplement-Inhibitoren (z.B. Eculizumab oder Ravulizumab),
- > Hypogammaglobulinämie,
- > anatomischer oder funktioneller Asplenie (z. B. Sichelzellanämie).

Diese sollten einen umfassenderen Impfschutz gegen Meningokokken erhalten. Dies ist durch die Verwendung von quadrivalenten Men-C Konjugatimpfstoffen möglich. Für diese Kinder wird auch die Men-B empfohlen. Impfung mit Meningokokken-ACWYKonjugat- Impfstoff und einem MenB Impfstoff.

Bitte unbedingt beachten: die Men-B-Impfung ist derzeit noch nicht für alle Kinder empfohlen, u.a. da Infektionen mit diesem Serotyp in Deutschland sehr selten sind. Besprechen Sie mit Ihrem Pädiater, ob auch ihr chronisch krankes Kind von der Men-B Impfung profitieren kann.

Pneumokokken:

Bei allen Kindern sollten mindestens 2 Pneumokokken- Impfungen in den ersten 6 Lebensmonaten sowie eine Booster Impfung im 11. Monat erfolgen. Nachholimpfungen, wenn die Impfung im ersten Lebensjahr versäumt wurde, werden mit 2 Dosen im 2. Lebensjahr empfohlen.

Für Kinder mit chronischen Erkrankungen ist die Liste der Erkrankungen, bei denen zusätzliche Pneumokokken Impfungen explizit und unabhängig vom Alter empfohlen werden, sehr viel länger und umfassender als bei den Meningokokken Impfempfehlungen.

Bitte auch hier unbedingt auf Folgendes achten: Bei vielen chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sind zusätzliche Pneumokokken Impfungen – unabhängig vom Alter – empfohlen: Sequenzielle Impfung mit dem 13-valenten Konjugat-Impfstoff (PCV13), gefolgt von PPSV23 nach 6 – 12 Monaten, wobei PPSV23 erst ab dem Alter von 2 Jahren gegeben werden soll. Sprechen Sie ihren Kinder- und Jugendarzt darauf an!

Referenz:

Mitteilung der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) Empfehlungen der Ständigen Impfkommission beim Robert Koch-Institut – 2020/2021. Epidemiologisches Bulletin 20 | 2020. August 2020

Prof. Rüdiger von Kries
LMU München
Abt. Pädiatrische Epidemiologie
Ruediger.kries@med.uni-muenchen.de

